

Hilchenbach zusammen gestalten!

Wahlprogramm von
Bündnis 90/Die Grünen
zur Kommunalwahl 2020

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

herzlich willkommen auf den GRÜNEN SEITEN zur Kommunalwahl in NRW am 13. September 2020!

Wir engagieren uns schon seit vielen Jahren hier vor Ort, auch in der Kommunalpolitik, und sicherlich sind wir Ihnen schon begegnet. Gerade darauf kommt es nämlich an: Politik mit Kontakten, Begegnungen und kurzen Wegen. Wenn das in der Kommunalpolitik nicht gelingen sollte, wo dann?

Als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wissen wir, dass viele Aufgaben erledigt werden müssen: Kleinere Herausforderungen, die wir miteinander in Hilchenbach meistern können, und größere, für die wir auch die Unterstützung von anderen benötigen. Die Chancen dafür gilt es zu erkennen und im Austausch miteinander zu nutzen.

Mit unserem Programm zur diesjährigen Kommunalwahl zeigen wir diese Herausforderungen und Chancen auf. Als GRÜNE stehen wir für ein modernes, ökologisches und soziales Hilchenbach.

Auf Ihre Anliegen, Nachfragen und die Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns. Bleiben Sie gesund und denken Sie daran:

Zukunft entscheidet sich hier!

Mit den besten Grüßen!

Annette Czarski-Nüs
Ihre Spitzenkandidatin



Karsten Barghorn
Ihr Bürgermeisterkandidat

Inhalt

Präambel	2
Rückblick	4
Hilchenbach: klimafreundlich, nachhaltig und grün!	6
Effektives Klimaschutzmanagement	7
Interkommunaler Bürgerwindpark Hilchenbach und Kirchhundem	8
Ausbau dezentraler Versorgungsstrukturen	9
Unser Wald als Lebens-, Lern- und Erholungsraum	10
(G)Artenvielfalt Hilchenbach	11
Dachmarke Hilchenbach ohne Plastik „HOP“	12
Hilchenbach: gemeinsam, sozial und vielseitig!	13
Kinder- und Jugendförderung	14
Wohnraum-Offensive	14
Herzstück Historischer Markt	15
Kultureller Marktplatz Dahlbruch	16
Gemeinnützige Bürgerstiftung	16
Querschnittsaufgabe Digitalisierung	17
Hilchenbach: innovativ, erfolgreich und zukunftsfähig!	18
Gerberpark für Jung und Alt	19
Reaktivierung der Industriebrache ehem. Hammerwerk Vorlaender	19
Vorrang für regionale Produkte	20
Netzwerkagentur – Regionale Initiative Gesundheit	21
Heimat mit Herz: Bürgermeisterkandidat Karsten Barghorn	24
Für Sie vor Ort: Unsere Kandidat*innen zur Kommunalwahl	28

Rückblick: Vieles erreicht - Hilchenbach wird GRÜNER



In der zurückliegenden Wahlperiode (2014–2020) waren wir GRÜNE mit fünf Stadtverordneten im Rat unserer Stadt (40 Sitze plus Bürgermeister) vertreten und konnten zahlreiche Vorhaben in die Tat umsetzen oder an deren Umsetzung mitwirken. Die wichtigsten Initiativen seien kurz in Erinnerung gerufen:

☀️ Wir haben unter dem Motto „Hilchenbach for Future!“ umfassende Maßnahmen zum kommunalen Klimaschutz auf den Weg gebracht.

- ☀️ In Kooperation mit der Universität Siegen haben wir den historischen Marktplatz als „Herzstück“ in den Mittelpunkt der Stadtentwicklung gestellt. Die daraus hervorgegangenen Entwürfe dienen nun als Planungsgrundlage für die Attraktivitätssteigerung des Marktplatzes.
- ☀️ Kultureller Marktplatz Dahlbruch: Wir GRÜNE standen von Anfang an entschieden zu diesem größten Zukunftsprojekt unserer Stadt und haben zusammen mit anderen neben den jetzt beginnenden Baumaßnahmen erfolgreich ein betriebswirtschaftliches und künstlerisches Konzept zur nachhaltigen Entwicklung des gesamten Kulturstandorts Hilchenbach veranlasst.
- ☀️ Wir haben uns nachdrücklich für die Reaktivierung der Industriebrache des ehemaligen Hammerwerks Vorlaender sowie für eine gute Zukunft des Gerberparks engagiert und dabei auf den intensiven Dialog mit hiesigen Gewerbetreibenden und Unternehmer*innen gesetzt.

-  Im Rahmen der Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) haben wir ein schnelles Internet in Ruckersfeld, Oechelhausen, Grund, Lützel, Helberhausen und Oberndorf angestrebt. In der ersten Jahreshälfte 2021 sollen die vom Kreis zugesagten Glasfaseranschlüsse in Betrieb genommen werden.
-  Wir haben uns mit Erfolg für eine Erneuerung der Flutlichtanlagen in der Winterbach Arena und der Red Sox Kampfbahn eingesetzt. Die Maßnahme wird zu 35 Prozent als Klimaschutzmaßnahme vom Bund gefördert.
-  Keinen Millimeter nach rechts: Wir treten auf gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus – bei uns und überall. Dazu haben wir eine intensive Aufklärungs- und Informationsarbeit geleistet, unter anderem durch eine Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der „Respekt! Initiative der IG Metall“ und die Unterstützung der Anti-Rassismus-Konzerte des Push e.V.

Das sind einige erfolgreiche GRÜNE Beiträge zum Gedeihen unserer Stadt. Es gibt allerdings auch Ziele, die wir zwar angestrebt, aber aufgrund der bestehenden Mehrheitsverhältnisse im Rat nicht erreicht haben:

-  Das Mitspracherecht des Jugendforums in den Ausschüssen des Rates wurde nicht ausgeweitet. Wir GRÜNE werden uns weiter dafür einsetzen.
-  Hilchenbach wurde nicht zum „sicheren Seehafen“ erklärt, einer Initiative der „Seebrücke“ zur Aufnahme von Geflüchteten, die keinen Hafen ansteuern dürfen. Wir werden weiterhin für dieses Signal der Solidarität mit Menschen auf der Flucht eintreten.

Im Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre zeigt sich: Wir haben noch nicht alles, aber vieles erreicht. Hilchenbach ist ein Stück GRÜNER geworden. Daran wollen wir anknüpfen und weiterarbeiten.

Hilchenbach: klimafreundlich, nachhaltig und grün!



Spätestens seit der globalen Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ sind Klimaschutz und Energiewende in aller Munde und als politisches Top-Thema erkannt und anerkannt.

Unsere Stadt hat 2012 ein Klimaschutzkonzept verabschiedet und sich in den vergangenen Jahren einen guten Ruf als Klimaschutzkommune erarbeitet. Dennoch sind wir noch lange nicht am Ziel!

Das Klimaschutz-Dreieck aus Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien muss auch in Hilchenbach noch stärkere Beachtung finden.

Unser Ziel muss lauten:

Hilchenbach ist bis 2035 klimaneutral!

Seit 2013 ist Hilchenbach Erholungsort, seit 2018 auch wieder staatlich anerkannter Luftkurort. Wald, Wasser und ausgedehnte Naturflächen machen den Reiz der Umgebung unserer Stadt mitten im Grünen aus. Wir GRÜNE tragen in Kooperation mit vielen Akteur*innen dazu bei, dieses wertvolle Naturerbe vor unserer Haustür auch in Zukunft zu schätzen und zu schützen.

Um der Herausforderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerecht zu werden und Hilchenbach Stück für Stück GRÜNER zu machen, werden wir in den nächsten fünf Jahren folgende Schwerpunkte („Leitprojekte“) im Bereich des Klima-, Natur- und Umweltschutzes verfolgen:

GRÜNES LEITPROJEKT 1: Effektives Klimaschutzmanagement



Wasser - Lebensmittel Nr.1:
Die Breitenbachtalsperre

Kommunaler Klimaschutz ist eine komplexe Querschnittsaufgabe, die ohne Klimaschutzmanager*in von einer Verwaltung nicht „nebenbei“ zu leisten ist.

Das zeigen die positiven Erfahrungen aus der Arbeit unserer Klimaschutzmanagerin in den Jahren 2012 bis 2014: Projektbegleitung, Netzwerkarbeit, Fördermanagement, Unterstützung von Bildungseinrichtungen und Betrieben, interkommunale Zusammenarbeit und vieles mehr lagen bei der Stelleninhaberin in guten Händen.

Dabei hat sich gezeigt: Klimaschutz ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch ein Gewinn.

Daher wollen wir Einzelpersonen, Haushalte und Unternehmen bei den Herausforderungen der Energiewende aktiv begleiten.

In Zukunft wird es beispielsweise um eine Kooperationsstrategie mit ortsansässigen kleinen und mittleren Betrieben im Bereich Ressourcen- und Energieeffizienz mit dem Ziel der Reduktion von CO₂ und Ressourcenverbrauch gehen.

Wir GRÜNE werden uns in den nächsten Jahren für den Ausbau von Nah- und Abwärmenetzen, der Kraft-Wärme-Kopplung, energieautarker Dörfer, Solar-Initiativen, Nutzung von Geothermie, die Förderung von Bürgerenergiegenossenschaften, den Ausbau des ÖPNV, des Radwegenetzes und der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität sowie für Städtepartnerschaften zur Ermöglichung des Austausches von Know-how mit Energy-Cities einsetzen.

Das Regionalforstamt Hilchenbach soll eine aktivere Rolle bei der Energiewende vor Ort spielen, etwa durch die Berücksichtigung der Potentiale der Holz- und Forstwirtschaft für den Klimaschutz.

GRÜNES LEITPROJEKT 2: Interkommunaler Bürgerwindpark Hilchenbach und Kirchhundem

Seit 2008 drehen sich die fünf Windenergieanlagen des Hilchenbacher Bürgerwindparks und produzieren dabei jedes Jahr rund 20 Millionen Kilowattstunden Strom. Das entspricht dem Stromverbrauch von etwa 6.000 Haushalten.

In den nächsten Jahren wird diese Erfolgsgeschichte fortgeschrieben: Weitere Anlagen werden - hoffentlich in interkommunaler Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Kirchhundem - folgen.

Um der Akzeptanz der Windenergie willen werden wir die Anliegen der Bürger*innen sowie die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes dabei nicht aus den Augen verlieren und den Dialog mit den Menschen und Verbänden führen.



GRÜNES LEITPROJEKT 3: Ausbau dezentraler Versorgungsstrukturen

Das energiekluge Dorf Grund hat Maßstäbe gesetzt:

Die Dorfgemeinschaft hat einen Verein gegründet und hält seit mehreren Jahren ein E-Auto für die Allgemeinheit vor.

Die gemeinsame Nutzung eines PKW („carsharing“) sowie die Nutzung grünen Stroms sind auch für andere Dörfer vorbildlich.

Die dezentrale Strom- und Wärmegewinnung wird dabei eine zunehmende Rolle spielen. Wir wollen unsere dörflichen Strukturen nutzen, um kleinräumige Versorgungsstrukturen miteinander zu entwickeln (z.B. Bioenergiedörfer). So werden wir unabhängig von konventionellen Energieversorgern und den damit verbundenen Preissteigerungen für die fossile Energieproduktion. Zudem ergibt sich eine starke lokale und regionale Wertschöpfung, da die Ausgaben für Energie vor Ort bleiben. Zum 31.12.2021 laufen die bestehenden Verträge zum Strombezug an städtischen Gebäuden aus. Bei den anstehenden europaweiten Neuausschreibungen werden wir daran arbeiten, dass die Ausschreibungskriterien darauf ausgerichtet werden, städtische Gebäude zu 100 Prozent mit grünem Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen anstelle konventioneller Atom- oder Kohlekraftwerke zu versorgen.

Auch die Möglichkeiten der Eigenstromversorgung sollen in diesem Zusammenhang geprüft werden.



Energieklug: Grund setzt Maßstäbe



Solar macht Schule:
PV-Anlage auf der Florenburgschule

Apropos GRÜNE und Route 57

Wir GRÜNE sehen die Notwendigkeit der Optimierung der Verkehrsführung im Ferndorftal sowie zwischen den Altkreisen Siegen und Wittgenstein. Dazu sind Verbesserungen im Bestand (Überholspuren, Ampelschaltungen, Kreisverkehre, Verbesserungen im ÖPNV etc.) zu erzielen.

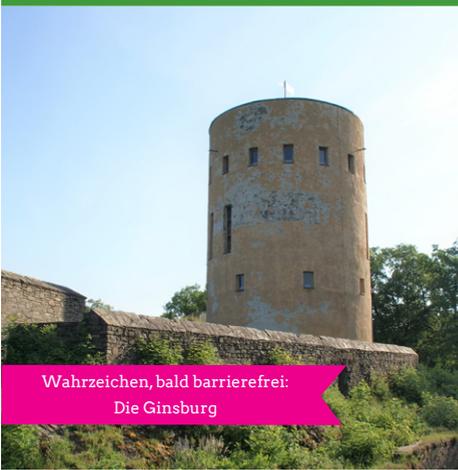
Die sog. „Route 57“ dagegen lehnen wir als ökologisch unverträglich, unwirtschaftlich und auf Jahrzehnte hin unrealistisch ab.

GRÜNES LEITPROJEKT 4: Unser Wald als Lebens-, Lern- und Erholungsraum

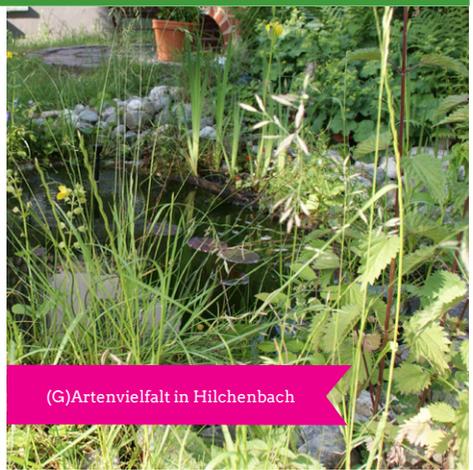
Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist mit 71 Prozent Flächenanteil der waldreichste Kreis der Bundesrepublik Deutschland. Unsere Wälder sind wertvolle Lebensräume für Pflanzen, Pilze, Tiere und Menschen. Sie sind die grüne Lunge unseres Planeten. Sie geben unserer Heimat ein Gesicht, sind Ruhe- und Erholungsraum und für die menschliche (körperliche und psychische) Gesundheit von herausragender Bedeutung.

Immer deutlicher werden aber auch die Spuren, die der Klimawandel in unseren Wäldern hinterlässt: Die Folgen der Trockenheit und des Schädlingsbefalls sind massiv. Ganze Waldbestände sind bedroht, der wirtschaftliche Verlust ist enorm.

Es wird in Zukunft darauf ankommen, die Wald- und Forstwirtschaft auf die sich ändernden klimatischen Bedingungen auszurichten. Dabei spielt der naturbelassene, gemischte und strukturreiche Wald eine besondere Rolle. Daher plädieren wir für eine nachhaltige Waldnutzung, die besonders der Förderung der biologischen Vielfalt dient. Wir setzen uns für den Schutz des Waldes vor Straßenbau, Zerschneidungen und der Rodung zur Schaffung von Gewerbeflächen ein. Auch das Verhältnis von Wild und Wald gehört auf den Prüfstand.



Wahrzeichen, bald barrierefrei:
Die Ginsburg



(G)Artenvielfalt in Hilchenbach

Wer die Natur kennt, schätzt sie auch. Und wer sie schätzt, schützt sie. Deshalb wollen wir gemeinsam mit dem Touristikverband Hilchenbach, dem Verein zur Erhaltung der Ginsburg, dem Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein und seinem Jugendwaldheim Gillerberg, dem Waldland Hohenroth e.V., den privaten und genossenschaftlichen Waldbesitzer*innen sowie der Stadt Hilchenbach, dem Hegering Hilchenbach, dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge, der Aktionsgemeinschaft Rothaargebirge, dem hiesigen Gastronomie- und Hotelgewerbe, der VHS und weiteren Akteuren unsere vielfältige und artenreiche Kulturlandschaft als Lern- und Erholungsraum stärken und weiterentwickeln (Naturlehrpfade, Rad- und Wanderwege, Skulpturenpfade mit Kunst aus der Region, Bildungsurlaub, Ferien auf dem Bauernhof).

GRÜNES LEITPROJEKT 5: (G)Artenvielfalt Hilchenbach

Der Tag der offenen Gärten erfreut sich in Hilchenbach großer Beliebtheit - zu Recht. Wir wollen die regionale Gartenvielfalt in ihrer ökologischen Bedeutung für die Artenvielfalt, das gute Klima vor Ort und die Gesundheit der Menschen noch stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken.

Dazu zählen beispielsweise Maßnahmen zum Insektenschutz und der Biodiversität,

der Verzicht auf Pestizide im gesamten Stadtgebiet, die Bürgerberatung zu naturnahem Gärtnern, die Anlage weiterer Blühwiesen im Stadtgebiet, „urban gardening“ und Freiflächenschutz sowie die Renaturierung weiterer Wasserläufe im Sinne ökologischer Stadtentwicklung.

GRÜNES LEITPROJEKT 6: Dachmarke Hilchenbach ohne Plastik „HOP“

Laut Umweltbundesamt fallen Jahr für Jahr etwa 18 Millionen Tonnen Verpackungen in Deutschland an. Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton haben dabei den größten Anteil (etwa 8 Millionen Tonnen), gefolgt von Kunststoffen (3,1 Millionen Tonnen), Glas (2,8 Millionen Tonnen) und Holz (3,2 Millionen Tonnen). Die damit verbundenen Umweltprobleme gelangen zunehmend ins öffentliche Bewusstsein und führen zu einem neuen Handeln: „Unverpackt!“ heißt die Devise und auch die erste Genossenschaft der Region, die ihren Kund*innen das Einkaufen ohne überflüssigen Verpackungsmüll ermöglicht.

Wir GRÜNE wollen uns dafür einsetzen, vor allem plastikfreies Einkaufen vor Ort zu ermöglichen. Dazu schlagen wir eine Hilchenbacher Marke HOP „Hilchenbach ohne Plastik“ vor, in der sich örtliche Händler*innen freiwillig an der ökologischen Profilierung ihrer Angebote beteiligen können. Auch die Zusammenarbeit mit der Siegener Unverpackt-Initiative wollen wir voranbringen. Hierbei setzen wir auf die enge Kooperation mit den KlimaWelten e.V. Bei der Durchführung von städtischen Veranstaltungen soll das Prinzip „Feste ohne Reste“ (Mehrweg, Plastikfreiheit) gelten.



UNVERPACKT
SIEGEN

Montag bis Samstag
10-19 Uhr

Hauptmarkt 20
57076 Siegen

0176/5786 4374
info@unverpackt-siegen.de

Siegen-Wittgensteins erster Losladen
Lebensmittel, Haushalts- und Gebrauchswaren

Einkaufen mit grünem Gewissen, mitten in
Siegen Weidenau

Plastikfrei, regional, fair, bedarfsgerecht

Genossenschaftsmitglieder gesucht!

Alle Infos unter:
<https://unverpackt-siegen.de>

lose, natürlich, pur

Hilchenbach: gemeinsam, sozial und vielseitig!



Die Attraktivität einer Stadt hängt von vielen Faktoren ab: von zukunftssicheren und hochwertigen Arbeitsplätzen, einem guten Angebot an bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum, optimalen frühkindlichen, schulischen, außerschulischen und betrieblichen Ausbildungsangeboten, kinder-, familien- und seniorengerechten öffentlichen Begegnungsräumen, günstigen und guten Mobilitätsangeboten, einem leistungsfähigen Internet, dem vielfältigen Angebot an Gütern des täglichen Bedarfs, des Einzelhandels, der Gastronomie, der Kultur- und Freizeitgestaltung, gelungener Integration, einem guten städtischen Sicherheitskonzept und vielem mehr.

Angesichts des demografischen Wandels nimmt vor allem auch die Bedeutung einer guten medizinisch-pflegerischen Nahversorgung sowie die Unterstützung pflegender Angehöriger immer weiter zu.

Vieles davon ist in Hilchenbach auf einem guten Weg. Aber nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden kann. Wir GRÜNE wollen vor allem folgende Schwerpunkte setzen, um unsere Stadt gemeinsam noch sozialer, moderner und vielseitiger zu gestalten:

GRÜNES LEITPROJEKT 7: Kinder- und Jugendförderung

Das Kinder- und Jugendbüro unserer Stadt (KJB) hat in den letzten Jahren weit über die herkömmliche Jugendförderung hinaus eine Vielzahl von Aufgaben wahrgenommen: Zwei Jugendtreffs und der Dirtbikepark, interkulturelle Arbeit, politische Bildung, präventive Jugendarbeit, Jugendbeteiligung im Jugendforum, Bauspielplatz, Jugendfreizeiten, Konzerte und jugendkulturelle Projekte sind nur einige der anspruchsvollen und zukunftsweisenden Aufgaben, die nur mithilfe einer personellen Verstärkung und der organisatorischen Aufwertung innerhalb der Stadtverwaltung dauerhaft zu leisten sind.

GRÜNES LEITPROJEKT 8: Wohnraum-Offensive

Wir werden uns für die Schaffung von barrierefreiem, bezahlbarem, nach ökologischen Standards ausgerichtetem Wohnraum und gutem Quartiersmanagement einsetzen. Zudem brauchen wir eine optimale Wohnraumberatung vor Ort. Dazu setzen wir auf die Kooperation mit der Wohnungsbaugenossenschaft Hilchenbach, der Universität Siegen, privaten Investor*innen und Dienstleister*innen sowie auf die Unterstützung von Initiativen zur Schaffung bedarfsgerechten Wohnraums (Wohnprojekte, Wohnangebote im Übergang eigene Wohnung – Pflegeheim, Mehrgenerationenwohnen u.v.m.).



Ohne Kinder und Jugendliche sieht
die Stadt alt aus:
Jugendzentrum NoLimits in Dahlbruch



Wohnen, wo andere Urlaub machen:
Neubaugebiet Rothenberg Gärten

Apropos GRÜNE und Steuern

Wir GRÜNE fordern eine grundsätzliche Gemeindefinanzreform.

Bund und Länder müssen stärker in die Verantwortung genommen, Bürger*innen und Unternehmen dürfen durch Grund- und Gewerbesteuer nicht unangemessen belastet werden.

GRÜNES LEITPROJEKT 9: Herzstück Historischer Markt

Wir werden die Initiative „Herzstück Historischer Markt“ in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Anwohner*innen unserer historischen Stadtmitte, dem Einzelhandel, der Gastronomie und der Universität Siegen engagiert mit dem Ziel fortführen, die Anziehungskraft und die Aufenthaltsqualität des Marktes für alle Bürger*innen und Besucher*innen zu erhöhen und die Gewerbetreibenden am Marktplatz wirtschaftlich zu stärken.



GRÜNES LEITPROJEKT 10: Kultureller Marktplatz Dahlbruch



Das künftige Kultur-, Vereins-, Sport-, Jugend- und Gastronomiezentrum ist eine hervorragende Chance für ganz Hilchenbach mit einer Ausstrahlung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Wir werden mit Nachdruck daran arbeiten, dass der Kulturelle Marktplatz schnellstmöglich vollendet wird.

GRÜNES LEITPROJEKT 11: Gemeinnützige Bürgerstiftung

Zur Unterstützung der vielfältigen Vereins-, Kultur- und Ehrenamtsarbeit in den zwölf Ortsteilen unserer Stadt wollen wir den Bürgerverein Hilchenbach zu einer gemeinnützigen Bürgerstiftung o.ä. mit einem möglichst breit angelegten Stiftungszweck weiterentwickeln.

Das Förderspektrum soll die Bereiche Bildung und Erziehung, regionale Kunst und Kultur, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, interkulturelle Beziehungen, Klima-, Arten- und Umweltschutz umfassen.

QUERSCHNITTAUFGABE DIGITALISIERUNG



Für die Digitalisierung ist ein leistungsfähiges, zuverlässiges und jederzeit verfügbares Breitbandangebot u.a. mit dem Ziel flächendeckender Glasfaserversorgung bis ins Haus (FTTH) unbedingt erforderlich. Gleiches gilt für die Versorgung mit dem neuesten Mobilfunkstandard 5G. Digitalisierung erweitert bestehende und schafft neue Möglichkeiten für die Bürger*innen unserer Stadt, sich einzumischen und mitzuwirken. Streamings von öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen, die Mitwirkung an der Erstellung des kommunalen Haushalts, die Kommunikation mit Stadtverordneten, Online-Votings zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung u.v.m. schafft Transparenz und trägt dazu bei, Betroffene zu Beteiligten zu machen.

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung trägt zu einer bürgerfreundlichen und effizienten Verwaltungspraxis bei. E-Government ermöglicht Anliegen, Anträge und Informationen ohne lästige Anfahrts- und Wartezeiten bequem und schnell abzurufen und zu erledigen. Es schafft wertvolle Freiräume für Verwaltungsmitarbeiter*innen, die im Sinne einer effizienten und zufriedenstellenden Verwaltung genutzt werden können.

Vor diesem Hintergrund sehen wir GRÜNE die Digitalisierung als eine Querschnittsaufgabe von herausgehobener Bedeutung an, der wir uns auch in der nächsten Wahlperiode mit allem Nachdruck widmen werden.

Hilchenbach: innovativ, erfolgreich und zukunftsfähig!



Der Erfolg der heimischen Industrie ist uns wichtig. Zu den größten Herausforderungen unserer Wirtschaftsentwicklung zählt der Mangel an verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen. Daher treten wir für die Reaktivierung von leerstehenden Räumlichkeiten (ehemalige Sieperwerke in Müsen) und vor allem des ehemaligen Hammerwerks Vorlaender zur Ausweitung des Gewerbeflächenangebotes ein.

Eine weitere Herausforderung ist der Ladenleerstand im Gerberpark.

Wir GRÜNE sehen eine Chance in der zunehmenden Nachfrage nach regionalen, biologischen, gentechnik- und möglichst verpackungsfreien Produkten zur Wiederbelebung des Gerberparks und zur Stärkung des lokalen Einzelhandels insgesamt.

Die Alterung der Gesellschaft und das wachsende Gesundheitsbewusstsein lassen den Bedarf und die Nachfrage nach Angeboten zur Gesunderhaltung und Heilung in Zukunft erheblich steigen. Angesichts dieser Entwicklungen und der Herausforderungen, die uns durch die Corona-Krise vor Augen geführt werden, nimmt der Stellenwert des Gesundheitssektors in der Gesellschaft zu.

Eine Stärkung der „Weißen Industrie“ stärkt auch den Wirtschaftsstandort Hilchenbach insgesamt und schafft neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Ein starker Wirtschaftsstandort braucht ausreichend gut ausgebildete und motivierte Arbeitnehmer*innen. Unter den Bedingungen des demografischen Wandels plädieren wir für eine Bildungs- und Integrationsoffensive für Einwander*innen und Migrant*innen, die sie schneller für den Arbeitsmarkt fit macht.

Dies gilt insbesondere für Pflegeberufe. Hierzu werden wir das bestehende Integrationskonzept unserer Stadt nutzen, dieses gemeinsam mit den Akteur*innen der Wirtschaft fortschreiben und die Einrichtung eines Migrant*innen-Beirats prüfen.

GRÜNES LEITPROJEKT 12: Gerberpark für Jung und Alt

Der Gerberpark erfüllt alle Voraussetzungen für einen wetterunabhängigen Treffpunkt für Jung und Alt. Daher schlagen wir vor, ihn gemeinsam mit dem Eigentümer, dem lokalen Einzelhandel, der IHK Siegen, Verwaltung und Politik im Rahmen eines ganzheitlichen Konzepts mit einem Bioladen bzw. Läden mit regionalen Produkten, einem Café und Indoor-Spielangeboten mit Leben zu füllen.

GRÜNES LEITPROJEKT 13: Reaktivierung der Industriebrache ehem. Hammerwerk Vorlaender

Das Gelände des Hammerwerks Vorlaender ist das größte vorhandene Industriegebiet in unserer Stadt. Die ansässige Unternehmerschaft hat deutliches Interesse



Apropos GRÜNE und Straßenbaubeiträge

Wir GRÜNE lehnen die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach dem KAG in der jetzigen Form ab.

Das Land muss eine gesetzliche Regelung schaffen, die diese Lasten solidarisch verteilt, anstatt einzelne Bürger*innen übermäßig zu belasten.

an einer Reaktivierung des Areals signalisiert, das Politik und Verwaltung konstruktiv aufgreifen müssen. Durch Beteiligungen im Bereich der wissenschafts-, technologie- und innovationsbasierten Gründerszene kann die Stadt kleine und mittelständische Unternehmen unterstützen und die Chance nutzen, das ehemalige Hammerwerk als Wissenschafts- und Technologiepark zu einem erfolgreichen Motor qualitativen Wirtschaftswachstums mit hochwertigen, umweltverträglichen Arbeitsplätzen zu entwickeln. In enger Kooperation mit Investoren vor Ort, der Stadt sowie Kreis und Land wollen wir die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zur Instandsetzung des Areals definieren und umsetzen.

GRÜNES LEITPROJEKT 14: Vorrang für regionale Produkte

Hilchenbach verfügt über eine große Zahl von Direktvermarkter*innen hochwertiger Lebensmittel. Der Wochenmarkt wird als Plattform von einschlägigen Anbieter*innen genutzt. Mit Keppels Früchtchen haben wir eine überregionale Genossenschaft zur Produktion von Säften und Brotaufstrich. Jäger*innen, Landwirt*innen sowie die hiesigen Fischgenossenschaften sorgen für Artgerechtigkeit beim Fleisch- und Fischkonsum. Die KlimaWelten sind zu einem Netzwerkknoten der Verarbeitung regionaler Lebensmittel geworden.

Wir GRÜNE setzen uns für die Weiterentwicklung regionaler Vermarktungsstrukturen ein, die den Wünschen der Verbraucher*innen entsprechen.



Regional ist uns nicht egal:
Landwirtschaft vor Ort

Dazu wollen wir u.a. die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge und anderen Initiativen intensivieren und zur Sensibilisierung für den Konsum regionaler Produkte beitragen.

GRÜNES LEITPROJEKT 15: Netzwerkagentur – Regionale Initiative Gesundheit

Wirtschaft, Politik und Verwaltung sind erfolgreich, wenn sie in Netzwerken denken und handeln – gerade in ländlichen Kommunen. Darum wollen wir die Cluster- und Netzwerkarbeit im Rahmen einer regionalen Netzwerkagentur organisieren und intensivieren.

Unser Ziel ist es dabei, möglichst viele Akteure (Unternehmen, Wissenschaft, Institutionen, Verbände und Start-ups) und Projekte zu bündeln und die Beschaffung von Mitteln aus Projekten des Landes, des Bundes und der EU zu optimieren. Dazu wollen wir in der Stadtverwaltung die Beschaffung von Fördermitteln institutionell fest verankern.

Teil dieser Netzwerkagentur soll eine Regionale Initiative Gesundheit (RIG) werden.

Darin werden bestehende Einrichtungen wie etwa Arztpraxen, Pflege- und Entlastungsdienste, die Reha-Klinik, kranken- und physiotherapeutische Einrichtungen u.ä. miteinander vernetzt. In einem ersten Umsetzungsschritt streben wir die feste Einrichtung eines Runden Tisches „Gesundheit vor Ort“ an, um im engen Austausch mit den Verantwortlichen in Medizin, Pflege und Rehabilitation sowie Verwaltung und Politik auf der Grundlage einer soliden Bestandsaufnahme die Bedarfe zur Sicherung der medizinischen Nahversorgung zu ermitteln und praxistaugliche Maßnahmen zu ergreifen. Zur Sicherung der Kontinuität der Arbeit des Runden Tisches wird verwaltungsseitig ein Zuständigkeitsbereich „Gesundheit vor Ort“ geschaffen und personell betreut.

Das im Zuge der Corona-Krise reaktivierte ehemalige Kredenbacher Krankenhaus könnte zum Bestandteil einer solchen regionalen Gesundheitsinitiative werden, etwa durch die Ausweitung der bereits jetzt dort vorhandenen Praxis-Angebote zu einem regionalen Praxiszentrum in Verbindung mit einem ebenfalls dort ansässigen Seniorensitz in bester Lage und guter Erreichbarkeit.

Hierzu bietet sich die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Kreuztal an.



GRÜN IST wenn aus Wir Wirklichkeit wird.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Heimat mit Herz: Bürgermeisterkandidat Karsten Barghorn



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wer sich um das höchste politische Amt unserer Stadt bewirbt, muss den Bürgerinnen und Bürgern Rechenschaft darüber geben, wer er/sie ist, welche Grundeinstellungen er/sie hat und was er/sie vorhat mit unserer Stadt.

Das möchte ich im Folgenden tun:

In Siegen am 01.10.1960 geboren, verbrachte ich meine ersten elf Lebensjahre in Wittgenstein, bis meine Eltern 1971 in Dahlbruch bauten. Anfangs ziemlich enttäuscht, mich nicht mehr Wittgensteiner nennen zu können, legte sich das aber sehr rasch durch das wilde Leben eines Jugendlichen in Hilchenbach. Die täglichen Fahrten mit den blauen Schmidt-Bussen von Dahlbruch auf den Markt von Hilchenbach, Aussteigen vor'm kleinen Lebensmittelladen von Rehms, dann die Qual ... den Schulberg hoch zum Jung-Stilling.

Die kleine Stadt wurde zum Lebensmittelpunkt. Und es gab Highlights wie den ersten Stadtjugendpfleger Felix, der richtig Aktion machte, den „Süßen Konrad“, der kurzzeitig Jugendzentrum wurde und auch unseren Proberaum für die beste Hilchenbacher Musikgruppe beherbergte. Das war aber auch nur kurzfristig die beste Band. Es gab noch viel mehr wie Ferienarbeit in der Hilchenbacher Pelzveredlung, und die Zeit verfloß so, wie der Preisterbach sich damals jeden Tag durch die Einleitungen anders bunt färbte.

1980 dann Abi am Jung-Stilling-Gymnasium. Bundeswehr in Franken und Erndtebrück, 15 Monate „Mej Wittjestäh“, wie Bogga es so toll besingt. Um einen Beruf machte ich mir Gedanken, aber so wirklich üppig war das Angebot nicht.

Also versuchte ich es mit der Omnipotenz eines Jura-Studiums. Kannste hinterher alles machen, wurde immer gesagt. Ein Jahr Marburg, danach Bonn. Dazwischen natürlich immer wieder Hilchenbach, wo ich in den frühen Achtzigern, auch am Marktplatz, einen Stand der neuen Partei „Die Grünen“ besuchte, weil da gute Freundinnen und Freunde mitmachten. Aber ich war doch eher Willy Brandt-Fan und bin 1985 in Bonn in die SPD eingetreten.

1985 folgte auch der Quereinstieg bei der Diakonie bzw. damals noch Krankenhaus Kredenbach, in die Verwaltung. Es folgte ein Hin und Her zwischen Bonn und Hilchenbach, bis meine damalige Freundin und spätere erste Ehefrau nach ihrem Pädagogik-Studium beruflich nach Freudenberg ins Siegerland zurückkehrte.

Wir fanden eine tolle Bauernhof-WG im Wendener Land, politisch als SPD-Mitglied die Diaspora. Nun, mit Ende 20 bauten wir dort die Jusos auf, machten fast Revolution. Konnte man sich leisten, weil gewählt wurde man ja nicht. Als stellvertretender Kreisvorsitzender der dortigen SPD hat Politik aber trotzdem viel Spaß gemacht.

1994 wurde es uns mit unserem kleinen Sohn zu eng in der WG und wir bauten in Dahlbruch. Zum Job im Krankenhaus Kredenbach war es jetzt auch näher und auch zur SPD Hilchenbach.

Dazu kam bei mir jetzt das Interesse an der Arbeit in der Mitarbeitervertretung des Krankenhauses. Ging ja immer wieder um den Bestand des Krankenhauses und der Arbeitsplätze.

1995 nahm ich beruflich eine paar Monate Auszeit und wurde Mitarbeiter einer SPD-Landtagsabgeordneten aus Olpe und merkte: Das ist nicht die Politik, die mich fesseln würde. Kommunalpolitik ist viel spannender!



1995 wurde auch meine Tochter geboren und wie schon bei meinem Sohn nahm ich Elternzeit. Die Kindergarten- und Schulzeit meiner Kinder machten mich übrigens lange, lange Jahre zum professionellen Elternvertreter in Kindergarten und Schule und Dauer-Nikolaus, weil es sonst niemand machen wollte. Wieder was gelernt.

Nach und nach bauten sich diese drei Lebenssäulen weiter auf: beruflich im Umfeld des Sozialwesens, das immer irgendwie wackelte und dessen Mitarbeiter sich Sorgen machten, als Vater, der seine Kinder im Erziehungssystem loslassen musste, und politisch mit dem Versuch diese Erkenntnisse in dem kleinen Hilchenbach zu verarbeiten.

2000 mit dem Milleniumswechsel wurden die Lebenssäulen noch einmal wuchtiger: Beruflich wechselte ich in die Personalabteilung der Diakonie Holding, kurze Zeit später wurde ich dort auch für die nächsten acht Jahre Vorsitzender der dortigen Mitarbeitervertretung, Teil der Gesamtmitarbeitervertretung und einige Jahre Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine insgesamt höchst prickelnde und anstrengende Zeit, die ich mit dem Beginn meiner landwirtschaftlichen Nebentätigkeit als Schafhalter zu harmonisieren versuchte.

Kommunalpolitisch übernahm ich 2003 den Vorsitz der hiesigen SPD. Sachkundiger Bürger im Bauausschuss war ich seit 1999. Ab 2004 war ich Ratsmitglied. Bis hierhin empfand ich inzwischen alle meine Lebensbereiche als hochpolitisch, sogar die landwirtschaftliche Schafzucht mit der Teilnahme am Aufbau eines regionalen Marktes wie dem Natur- und Bauernmarkt in Kreuztal oder dem Wollmarkt in Bad Berleburg.

Nach einem Unfall 2007 und in der Folge, wie ich es empfunden habe, irrsinnigem bürokratischen Kampf in den Jahren danach war die Welt aber weniger heil als zuvor.

Zwei Jahre arbeitete ich in der Wohnungslosenhilfe der Diakonie mit jungen Menschen, die jeglichen Halt in unserer Gesellschaft verloren hatten. 2010 gab ich das Ratsmandat auf, um meine später verstorbene Ehefrau zuhause zu betreuen.

Dabei lernte ich ein Sozialsystem kennen, das auch Fehler machen kann, das auch nicht perfekt ist.

Persönlich haben mich diese Erfahrungen weitergebracht, beruflich beendete ich meine 26-jährige Zeit bei der Diakonie, stellte fest, wie schwer ein Neuanfang mit über 50 ist. Politisch beendete ich meine 26-jährige Zeit in der SPD.

Seit 2015 bin ich wieder verheiratet, meine Kinder sind erwachsen. Beruflich schaue ich als Ehrenamtskoordinator beim DRK-Ortsverein in Dreis-Tiefenbach, wo es im Kleinen nicht klappt in unserer Gesellschaft, die im großen Ganzen gut aufgestellt ist, in der aber auch viele Menschen nicht gesehen werden, wenn es um Geld, Gesundheit und soziales Leben geht.



Um diese Erfahrungen für mich als Lebenssäule zu verarbeiten, brauchte ich die letzten 10 Jahre. Jetzt kann ich auch für mich die Inhalte großer Begriffe wie soziales Miteinander und Fürsorge in der Politik einer kleinen Stadt beschreiben.

Bei den Hilchenbacher GRÜNEN habe ich eine neue politische Heimat gefunden, ohne meine Wurzeln in der Sozialdemokratie kapfen zu müssen.

Zukunft entscheidet sich hier, weil wir zusammen mit Hilfe unserer Erfahrungen und unserer Ziele Hilchenbach gestalten können: ökologischer, sozialer, erfolgreicher.

Dazu biete ich an, was ich bin, weiß und will – nicht mehr und nicht weniger.

Gefragt, welche Chancen ich habe, antworte ich gern: Es geht mir nicht darum, eine Chance zu „haben“, sondern meiner Stadt eine Chance – also eine echte Wahl-Alternative – zu geben. Denn davon lebt die Demokratie:

Sie haben die Wahl!

Ihr Karsten Barghorn

Für Sie vor Ort: Unsere Kandidat*innen zur Kommunalwahl

In den 16 Wahlbezirken treten unsere Direktkandidat*innen an. Die „Reserveliste“ bestimmt entsprechend dem Wahlergebnis über die Anzahl der zukünftigen grünen Stadtverordneten. **Listenplätze 1-10**



Wahlbezirk Allenbach-West/Listenplatz 1:

Annette Czarski-Nüs

„Hilchenbach ist meine Heimat – dafür möchte ich mich einsetzen!“



Wahlbezirk Hilchenbach-Mitte/Listenplatz 2:

Dr. Peter Neuhaus

„Es geht um die Bewahrung der Schöpfung – auch bei uns!“



Wahlbezirk Müsen-Nord/Listenplatz 3:

Frank Luschei

„Die Zukunft von Hilchenbach gestalten. Das geht am besten mit den GRÜNEN.“



Wahlbezirk Hilchenbach-Siedlung/Listenplatz 4:

Hannah Neuhaus

„Mit den GRÜNEN in Hilchenbach habe ich die Chance, als junge Frau mitzureden und meine Heimatstadt aktiv mitzugestalten.“



Wahlbezirk Allenbach-Ost/Listenplatz 5:

Carlos Garcia

„Respekt, Toleranz und gegen Rassismus – Das ist für mich Grün.“

Wahlbezirk Grund-Lützel-Oechelhausen-Ruckersfeld

Listenplatz 6:

Daniel Niggemeier



„Nachhaltiges und soziales Handeln heute sichert uns und unseren Kindern eine Zukunft in Vielfalt und Wohlstand - darum engagiere ich mich für Grün in Hilchenbach!“

Wahlbezirk Hadem-Helberhausen-Oberndorf/Listenplatz 7:

Susanne Kues-Gertz



„Ich setze mich für eine Grüne Politik vor Ort ein, weil Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit (z.B. in der Stadtentwicklung) für unser gemeinsames Leben in Hilchenbach wichtig und bereichernd sind.“

Wahlbezirk Hilchenbach-Ost/Listenplatz 8:

Mirko Reifenrath



„Mitreden statt ‚drüber‘ reden - um Hilchenbach voranzubringen!“

Wahlbezirk Hilchenbach-Nord/Listenplatz 9:

Bärbel Dörr



„Ich kandidiere für die GRÜNEN zur Kommunalwahl, da mir ökologische Themen seit Jahrzehnten am Herzen liegen und die Umsetzung bei den einzelnen Menschen vor Ort beginnt. Lasst uns die Welt in vielen kleinen Schritten, aus vielen kleinen Orten heraus positiv verändern.“

Wahlbezirk Müsen-Mitte/Listenplatz 10:

Matthias Simon



„Ich kandidiere für die GRÜNEN weil mich als Pfadfinder in meiner Jugend schon der Leitgedanke „Global denken - lokal handeln“ angesprochen hat, weil alles mit allem zusammenhängt und weil nichts mächtiger ist als eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Die GRÜNEN stehen am ehesten für diese Idee(n), denn was wir heute tun, entscheidet wie die Welt morgen aussieht.“

Listenplätze 11-23



11: Annette Mückler
Wahlbezirk Dahlbruch-Süd



17: Edith Thomas



12: Guido von Wiecken
Wahlbezirk
Hilchenbach-Herrnberg



18: Alfred Schwarz
Wahlbezirk Dahlbruch-West



13: Jutta Neuhaus



19: Inge Bruch



14: Karsten Barghorn
Wahlbezirk Dahlbruch-Mitte



20: Horst Michel



15: Erika Pauls
Wahlbezirk Dahlbruch-Ost



21: Sabine Brütting-Garcia



16: Andreas
Sassmannshausen
Wahlbezirk Vormwald



22: Stefan Irlé



23: Barbara Sohler

In gutem Kontakt: Wir sind für Sie da!

Sie erreichen alle Kandidat*innen über
info@gruene-in-hilchenbach.de

GRÜN IST
ernstnehmen,
wem die Zukunft
gehört.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverband Hilchenbach

www.gruene-in-hilchenbach.de
info@gruene-in-hilchenbach.de

